

Sehr geehrte, liebe ehrenamtlich Engagierte,

Sie möchten Ihre Zeit, Ideen und Ihr Engagement in unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einbringen, den Glauben weitergeben, Freizeit sinnvoll gestalten. Wir freuen uns sehr darüber, die Kirche braucht solche Menschen wie Sie! Nun werden Sie von uns gebeten, ein Erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Vielleicht fragen Sie nach dem Sinn dieser Aktion, vielleicht fühlen Sie sich misstrauisch beäugt und ärgern sich. Warum solch eine bürokratische Hürde vor Ihrem Engagement?!

Bitte lesen Sie einen Moment weiter.

Wir sind überzeugt, dass Sie unser Anliegen verstehen werden.

Denn es geht um den Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Gewalt und sexuellem Missbrauch. Sie sind uns als Träger anvertraut, und sie haben das Recht, hier einen Ort vorzufinden, an dem ihre Seele und ihr Körper vor Übergriffen geschützt wird. Vielleicht nehmen ja auch Ihre eigenen Kinder an Aktivitäten der Kirche teil? Wir möchten, dass sie alle sich bei uns entfalten können, d.h. die frohe Botschaft hören und erleben können. Leider gab es auch in der Diözese Rottenburg-Stuttgart Fälle von sexuellem Missbrauch durch haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Wir möchten aus diesen bitteren Erfahrungen lernen und haben uns vorgenommen, den Schutz unserer Anvertrauten systematisch auszubauen. In der Präventionsordnung vom November 2015 schreibt Bischof Dr. Gebhard Fürst u.a.: „Die Würde und Integrität von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen sowie ihre Rechte müssen geachtet werden. Übergriffiges Verhalten ist zu unterlassen. Psychische und physische Grenzverletzungen sind zu vermeiden.“

Ein Baustein dabei ist die Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses und der ergänzenden Selbstausskunftserklärung, um die wir Sie jetzt bitten. Wir setzen damit eine staatliche Vorgabe um, die alle Organisationen betrifft, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, also z.B. auch Sportvereine und die Jugendfeuerwehr.

Es soll damit ausgeschlossen werden, dass jemand, der z.B. bereits wegen Sexuellem Missbrauch verurteilt wurde, mit Kindern oder Jugendlichen ein Vertrauensverhältnis aufbauen kann. Denn: Missbrauchstäter machen sich in Organisationen oft „unersetzlich“ und bauen zunächst scheinbar liebevolle Beziehungen zu Heranwachsenden auf, die sie dann zunehmend für ihre sexuellen Machtbedürfnisse missbrauchen. Unter Drohungen bringen sie ihre Opfer zum Schweigen, die irritiert, einsam und verletzt sind und sich schämen. Aber die Verantwortung liegt allein beim Täter. Diese Menschen verletzen die Persönlichkeit ihrer Opfer – und die Basis unseres Zusammenlebens: Vertrauen und Liebe. Wir signalisieren ihnen mit unseren Maßnahmen: Bei uns ist kein Raum für Missbrauch (vgl. www.kein-raum-fuer-missbrauch.de), und: Opfer finden bei uns Unterstützung.

Bitte nehmen Sie deshalb die Mühen auf sich: Besorgen Sie ein **Erweitertes Führungszeugnis** und unterschreiben Sie die **„Selbstausskunftserklärung“**.

Ein weiterer wichtiger Baustein unseres Schutzkonzeptes ist der sog. **„Verhaltenskodex“**, den Sie im Anhang finden. Er beschreibt unsere Werte und was wir uns vorgenommen haben. Bitte lesen Sie den Text aufmerksam und zeigen Sie durch Ihre Unterschrift, dass Sie diese Werte und Ziele teilen. Vielleicht besprechen Sie den Inhalt mit anderen Engagierten und überlegen sich, was diese allgemeinen Sätze konkret bedeuten können. Dann wird – nicht nur – der Kinderschutz lebendig! Unsere Kirchengemeinde soll ein sicherer und lebendiger Ort sein – für Groß und Klein und alle, die hier miteinander leben und glauben.

Wir wollen achtsam miteinander leben und Verantwortung füreinander übernehmen.
Gewiss können Sie diese Anliegen mittragen.

Herzlichen Dank für Ihr Mitwirken und für Ihr Engagement!

Ihr Pfarrer

Weitere Informationen erhalten Sie unter

www.drs.de/rat-und-hilfe/praevention-kinder-und-jugendschutz.html

und bei der Stabsstelle Prävention, Kinder- und Jugendschutz im Bischöflichen Ordinariat, Postfach 9, 72101 Rottenburg, Frau Sabine Hesse, Tel. 07472 169-385, praevention@drs.de